



April-Ausgabe 2010

Der Unbestechliche

Hugo von Hofmannsthal
bearbeitet von Heidelinde Twaroch

Neues Theater in Döbling

März 2010



Für einen vergnüglichen Theaterabend waren verantwortlich: Gabi ACIN, Michael BLIHALL, Dorothea CZAR, Peter Christian DWORZAK, Christine FLAMOND, Gaby FRISCH, Marlene GÖSSINGER, Moritz HEIZINGER, Stefan JURASEK, Manfred KREJCI, Marisa KREMSEK, Ingrid KUDERA, Peter KUDERA, Kathrin LEWANDOWSKY, Herbert MARX, Susanne NEBOWITZKY, Richard OSTRCIL, Karin SPEVAK, Wilhelm SPEVAK, Monika TAFERNER, Richard TAFERNER, Heidelinde TWAROCH, Angelika VAHA, Edeltraud WIESINGER

Das „Neue Theater in Döbling“ unter seiner Prinzipalin Heidelinde Twaroch, die für die Dramaturgie, die Regie und die Gesamtleitung verantwortlich zeichnet, hat wieder bewiesen, dass Theater ohne Grausamkeit, Brutalität und Vulgarität auskommen kann. Wir dürfen die großen Gefühle miterleben, wir dürfen Lachen und auch ein bisschen melancholisch sein. Das Bühnenbild ist eine Augenweide und versprüht Wärme. Gefühlskälte gibt es im wirklichen Leben genug. Wir dürfen uns ganz dem Vergnügen hingeben.

Der Diener Theodor quittiert seinen Dienst, da Jaromir, der Sohn der verwitweten Baronin, gleich zwei seiner Mätressen auf das Gut einlädt, obwohl er eine reizende Frau und zwei Kinder hat. Dem kleinen Sohn von Jaromir gelingt es aber, ihn zum Bleiben zu bewegen. Theodor ist wieder in seinem Element und er zieht die Fäden des Schicksals. Die beiden Damen werden mit allerlei Intrigen zur freiwilligen Abreise gezwungen. Jaromirs Ehe ist damit gerettet. Das junge Paar findet wieder in Liebe zu einander. Die Baronin und ihr langjähriger Verehrer, ein General, beschließen, ihren Lebensabend gemeinsam zu verbringen und somit lösen sich alle Turbulenzen in Wohlgefallen auf.

Theodor, der unbestechliche Diener, wird von Herbert Marx dargestellt, der nicht nur das „Böhmakeln“ erstklassig beherrscht sondern auch ein Schauspieler mit viel Talent und Gefühl ist.

Edeltraud Wiesinger, in der Rolle der Baronin ist wieder große Klasse. Wir haben sie noch in guter Erinnerung als Ärztin im Stück „Die Physiker“.

Ganz reizend ist Marisa Kremser als Anna, die Frau von Jaromir.

Das ganze Stück ist eine Glanzleistung des gesamten Ensembles und ein Highlight in der Wiener Theaterlandschaft. Das Publikum spendete frenetischen Applaus und freut sich schon riesig auf die Einladung zur nächsten Premiere!

Hannelore Halper
"Die Virtuelle"